

# Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

[www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de](http://www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de)

Ausgabe März 2022

**Hinweis:** Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausclick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) sowie das [Impressum](#) mit Haftungsausschluss und Angaben zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage.

**Einladung:** Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikelvorschläge (mit Link) an: [info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de](mailto:info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de) (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion

## Inhalt dieser Ausgabe

- **Editorial**
- **Michael Landmann: Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Kultur**
- **Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V.: Manifest für Bildung**
- **Dana Jarczyk: Digitalisierungsstress in Schulen**
- **Tabea Freitag: Digitalisierung braucht wirksamen Kinderschutz vor Pornografie**
- **Erklärung der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung**
- **Yurii Sheliashenko: Stellungnahme aus der ukrainischen Friedensbewegung**
- **Karin Leukefeld: Über die Aufgabe der Medien im 21. Jahrhundert**
- **NuoViso: Ukrainian Agony - Der verschwiegene Krieg**
- **Ulrich Heyden: Erhöhte Kriegsgefahr und Evakuierung im Donbass**
- **Wolfgang Effenberger: Transatlantiker und Finanz-Militärisch-Industrieller Komplex am Ziel?**
- **Sebastian Müller: Die Falken der Geopolitik**
- **GFP: Lieber Erdbeben als russisches Gas**
- **Eberhard Hamer: Die Sanktionen richten sich auch gegen Deutschland**

Zitat des Monats von [Alfred de Zayas](#):

**Wir haben die Wahl zwischen Konfrontation und Kooperation, und nur letztere kann das Überleben der menschlichen Gattung sichern.**

## Editorial

Wir beginnen diese Ausgabe mit einem Beitrag, der den Menschen als Geschöpf und zugleich als Schöpfer seiner Kultur darstellt. **Der Mensch braucht das zivile friedliche Leben im Rahmen seiner kulturellen Traditionen**, durch die er erst zum Menschen auf der Höhe seiner Zeit wird, um auf dieser Basis schöpferisch voranschreiten zu können. In diesem Sinne präzisiert ein "Manifest für Bildung" die aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben. In zwei weiteren Beiträgen werden die **Schwierigkeiten und Herausforderungen** dargestellt, die heute in den Schulen für eine **humane Erziehung der Kinder** gegeben sind.

Der Hauptteil dieser Ausgabe beschäftigt sich mit dem Krieg in der Ukraine. Wir, die Redaktion, **verurteilen sowohl die Einmischungen in die Ukraine seit mindestens 2013, den Beschuss des Donbass durch ukrainische militärische Kräfte, die Provokationen des Westens u.a. unter Nutzung der Ukraine als auch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine als jeweils völkerrechtswidrig**. Wir fordern ein sofortiges Ende der militärischen Auseinandersetzung und deren Befuerung durch die Medien und durch Waffenlieferungen, die den Krieg nur verlängern. Und wir fordern **ehrlche und ernstgemeinte Verhandlungen** über ein Sicherheitskonzept für ganz Europa, damit der Frieden eine Chance bekommt. **Wir sind gegen jeden Krieg**. Krieg bedeutet immer Tod und Elend. – Der Leser möge sich bitte selbst ein Bild machen. Wir versuchen dazu Artikel bzw. Quellen zu liefern, auch wenn diese nur mit einem gewissen zeitlichen Verzug in unserem Bürgerbrief vorgestellt werden können.

Am Anfang unserer Beiträge zu diesem Thema stehen zwei Stellungnahmen einer **Ukrainischen Pazifistischen Bewegung**; die erste ist kurz vor dem Kriegsbeginn, die zweite kurz danach verfasst worden. Im Anschluss erläutert Karin Leukefeld die **Aufgaben der Medien** gerade im Zusammenhang mit Kriegsberichterstattungen; Leukefelds Vortrag wurde am 25. Februar anlässlich einer Buchvorstellung des verstorbenen Schweizer Diplomaten und Autors Kurt O. Wyss gehalten. In weiteren Beiträgen wird an die **Ereignisse vor dem Kriegsbeginn** erinnert, die diesen motiviert haben mögen. In den letzten beiden Beiträgen werden **Folgen beleuchtet**, die der Krieg und damit zusammenhängende Sanktionen für Deutschland haben können.

[Inhalt](#) ↑

- Michael Landmann: **Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Kultur**

Der Kulturanthropologe Michael Landmann schrieb 1961 das Buch "[Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Kultur](#)", aus dem deutlich wird, dass wir Menschen durch Familie, Kindergarten, Schule, Ausbildung, Vereine und Gemeindeleben in unserem Denken und Fühlen durch und in der Sprache in die kulturelle Tradition ("die gesammelte Fülle dieses Reichtums der Generationen") unserer Vorfahren hineinwachsen. Die uns tragende Kultur macht uns lebensfähig.

Moritz Nestor verweist auf das Buch bei seinen Betrachtungen [zur Bedeutung von Erziehung für die Kulturtradition](#) und insbesondere für den Verlust der Kulturtradition durch verwöhnende Erziehung.

[Michael Landmann](#), 1913 – 1984, war ein jüdischer Schweizer Philosoph. Sein Hauptinteresse galt der philosophischen Anthropologie. Darüber hinaus ist er als Simmel-Forscher bekannt geworden. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V.: **Manifest für Bildung**

Die 'Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V.' (GBW) sehen in der Corona-Krise, dass die Reformbestrebungen an den Schulen in Richtung Installieren einer neuer Lernkultur mit einem Lern-Coach, der die fachliche Stoffvermittlung und die Überprüfung des Lernfortschritts einem digitalisierten Apparat überlassen soll, und mit Lernenden, die im digitalen Umfeld den Lernprozess selbst steuern sollen. Die "Bildung" werde weiterhin ohne pädagogische Besinnung lediglich nach den Kriterien der optimalen Steuer- und Messbarkeit und ökonomischen Brauchbarkeit für den "Standort Deutschland" oder gemäß vermeintlicher "Kinderfreundlichkeit" reformiert. Damit werde nicht nur die Professionalität der Lehrkräfte entwertet und dem eigentlichen Lernprozess durch Produktion und Verwaltung von Kennziffern einen erheblichen Teil ihrer Arbeitskraft absorbiert. Für die GBW gilt es, der durch fachliche Entmündigung und systematische Überlastung erzeugten Resignation der Lehrkräfte entgegenzuwirken. Im Endeffekt ist es deren Unterrichtsexpertise, mit der die Qualität des Schulsystems steht oder fällt. Daher hat sie das "[Manifest für Bildung. Schluss mit der Bildungs-Deform](#)" erstellt.

*Die [Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V.](#), im Juni 2010 gegründet, dient der Auseinandersetzung mit den Grundzügen, Voraussetzungen und Folgen der gegenwärtigen umfassenden Bildungsreform von Schule und Hochschulen. Sie will Beiträge leisten zur öffentlichen Debatte über das Ziel, die Inhalte und Methoden dieser Reform. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Dana Jarczyk: **Digitalisierungsstress in Schulen**

[Die gesundheitlichen Auswirkungen der Mediennutzung in Schulen auf die Lehrkräfte](#) hat Dana Jarczyk im Rahmen von Interviews mit Lehrkräften aus dem Sekundarbereich untersucht (Seite 12/13). Dabei hat sie festgestellt, dass eine "gesunde" Digitalisierung nur möglich ist, wenn eine angemessene Infrastruktur, passende Fortbildungen und Unterstützungsangebote angeboten werden, um Überlastungen und Fehlzeiten zu verhindern. Studien zu dem Thema fokussieren sich nach Jarczyk vor allem auf positive und negative Effekte der Digitalisierung für den Lernprozess der Schüler, weniger auf die Erfahrungen und die Sicht der Lehrer, die sich mit mangelnder Infrastruktur, schwer einzuhaltenden Datenschutzbestimmungen und dem Schwinden der Grenzen zwischen Privatem und Dienstlichem bei nicht vorhandenen oder ineffektiven Strategien zur Stressbewältigung herumschlagen müssen.

[Inhalt](#) ↑

- Tabea Freitag: **Digitalisierung braucht wirksamen Kinderschutz vor Pornografie**

Hinsichtlich der Digitalisierung an den Schulen hat Tabea Freitag, die sich mit einer [Petition zum Schutz der Kinder vor Pornographie](#) an die Landesregierung Niedersachsens wandte, unzählige Male versucht, einen Termin für die Übergabe der Petition zu bekommen. Sie musste feststellen, dass ein Termin einschließlich Anhörung nicht erwünscht war. Freitag hat mittlerweile den Eindruck, "dass diesem Anliegen des Kinder- und Jugendschutzes keinerlei Aufmerksamkeit und Gehör eingeräumt wird, während der Digitalisierung von Schulen (incl. Grundschulen) ohne entsprechende technische und pädagogische Schutzkonzepte hohe Priorität eingeräumt wird".

*[Tabea Freitag](#), Jg. 1969, ist Dipl.-Psychologin und Co-Leiterin von "return - Fachstelle Mediensucht" in Hannover. Außerdem bietet sie Seminare und Fortbildungen zu traumatischen Erfahrungen, Angststörungen und Medienabhängigkeit an. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

## • Erklärung der Ukrainischen Pazifistischen Bewegung

Die 'Ukrainische Pazifistische Bewegung' verurteilte am 01.02.2022 "die Vorbereitung der Ukraine und der NATO-Mitgliedstaaten auf einen Krieg mit Russland. [Wir fordern globale Deeskalation und Abrüstung, die Auflösung militärischer Bündnisse, die Beseitigung von Armeen und Grenzen](#), die Menschen trennen. Wir fordern eine sofortige friedliche Beilegung des bewaffneten Konflikts in der Ostukraine, um Donezk und Luhansk, auf der Grundlage von der absoluten Einhaltung eines Waffenstillstands durch alle Kombattanten und der strikten Einhaltung des Maßnahmenpakets zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen; dem Abzug aller Truppen, Einstellung aller Lieferungen von Waffen und militärischer Ausrüstung, Einstellung der vollständigen Mobilisierung der Bevölkerung für den Krieg; Einstellung der Kriegspropaganda und Feindseligkeit zwischen den Zivilisationen in den Medien und sozialen Netzwerken; der Durchführung offener, inklusiver und umfassender Verhandlungen über Frieden und Abrüstung im Format eines öffentlichen Dialogs zwischen allen staatlichen und nichtstaatlichen Konfliktparteien unter Beteiligung friedensfreundlicher Akteure der Zivilgesellschaft; der Verankerung der Neutralität unseres Landes durch die Verfassung der Ukraine; der Gewährleistung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen (einschließlich der Weigerung, für den Militärdienst ausgebildet zu werden) gemäß Artikel 18 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte und den Absätzen 2, 11 der Allgemeinen Bemerkung Nr. 22 des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen.

Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Deshalb sind wir entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und die Beseitigung aller Kriegsursachen anzustreben.“  
(Übersetzungshilfe [deepl.com](https://www.deepl.com))

[Inhalt](#) ↑

## • Yurii Sheliashenko: **Stellungnahme aus der ukrainischen Friedensbewegung**

Yurii Sheliashenko legt in seiner Stellungnahme umfassend dar, dass die 'Ukrainische Pazifistische Bewegung' "alle militärischen Aktionen auf Seiten Russlands und der Ukraine im Rahmen des aktuellen Konflikts [verurteilt]. Wir verurteilen die militärische Mobilisierung und Eskalation innerhalb und außerhalb der Ukraine, einschließlich der Androhung eines Atomkrieges. [Wir fordern die Führungen beider Staaten und die militärischen Kräfte auf, zurückzutreten und sich an den Verhandlungstisch zu setzen](#). Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt kann nur auf gewaltfreiem Wege erreicht werden. Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Deshalb sind wir entschlossen, jede Art von Krieg nicht zu unterstützen und uns für die Beseitigung aller Kriegsursachen einzusetzen. [...]

Leider treiben auch die Kriegstreiber ihre Agenda in der Welt voran. Sie fordern eine eskalierende weitere Militärhilfe für die Ukraine und zerstörerische Wirtschaftssanktionen gegen Russland.“ Die Friedensbewegung fordert, dass sich die NATO aus dem Konflikt zurückzieht, die USA der Ukraine übermitteln, dass Friedensgespräche unvermeidlich sind, und dass sich die Ukraine nicht auf die Seite irgendeiner kriegslüsternen Großmacht stellt, sondern neutral wird. "Putin und Zelenskyy sollten ernsthaft und in gutem Glauben Friedensgespräche führen, als verantwortungsbewusste Politiker und Vertreter des Volkes, auf der Grundlage gemeinsamer öffentlicher Interessen, anstatt für sich gegenseitig ausschließende Positionen zu kämpfen.“

*Yurii Sheliashenko, Jg. 1981, ist Exekutivsekretär der ukrainischen pazifistischen Bewegung und Vorstandsmitglied des Europäischen Büros für Kriegsdienstverweigerung. Er erwarb 2021 einen Master of Mediation and Conflict Management und 2016 einen Master of Laws an der KROK-Universität. Neben seinem Engagement in der Friedensbewegung ist er Journalist, Blogger, Menschenrechtsverteidiger und Rechtswissenschaftler, Autor wissenschaftlicher Publikationen und Dozent für Rechtstheorie und -geschichte. (Übersetzt mit [www.deepl.com/Translator](https://www.deepl.com/Translator)). (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Karin Leukefeld: **Über die Aufgabe der Medien im 21. Jahrhundert**

Karin Leukefeld stellt aufgrund des militärischen Einmarsches der russischen Armee in die Ukraine dar, wie sich die Medienberichterstattung in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Sie stellt fest, dass heute kaum noch von vor Ort berichtet wird. Es werden Informationen kaum noch miteinander abgeglichen oder geprüft, vielmehr werden Informationen von Geheimdiensten übernommen und Medien aus anderen Teilen der Welt kaum noch wahrgenommen. Stimmen für Dialog und Frieden, das Aufzeigen von Heuchelei und Lüge sind unerwünscht; vielmehr werden [Medien zum Teil einer hybriden Drohkulisse gemacht](#).

Hinsichtlich des Ukraine-Konflikts stellt sie fest, dass die Medien die lange Vorgeschichte meistens ausblenden und einseitig berichten. "Was jetzt in der Ukraine geschieht, ist eine Tragödie. Krieg ist immer eine Niederlage für die Menschen. Aber es ist auch das Ergebnis einer hochmütigen, dialogunfähigen oder vielleicht auch dialogunwilligen Politik des Westens gegenüber der Russischen Föderation." Eine aus mehreren Perspektiven dargestellte Vorgeschichte sei zur Lösung eines Konflikts unerlässlich. Wer nur seine eigenen Interessen verfolgt, den Dialog verweigert, andere missionieren will, der erziele Ergebnisse wie die USA, die mit ihrem "Krieg gegen den Terror" 84 Millionen Menschen zu Flüchtlingen gemacht habe.

*Karin Leukefeld, Jg. 1954, Studien der Ethnologie, Islam- und Politikwissenschaften, Ausbildung zur Buchhändlerin. Seit 1997 freie Journalistin. Sie ist die einzige deutsche Journalistin mit einer Akkreditierung in Syrien. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- NuoViso: **Ukrainian Agony - Der verschwiegene Krieg**

Der Film "[Ukrainian Agony](#)" ("Der verschwiegene Krieg", 1h42) aus dem Jahr 2015 beleuchtet die Hintergründe des aktuellen Konfliktes um die Ukraine. Der seit Juli 2014 in Donezk lebende Mark Bartalmai wollte wissen, was unabhängig von den Medienberichten in der Ukraine vor sich ging. Seine Erfahrungen und sein Bildmaterial hat er in Zusammenarbeit mit NuoViso zu einer Dokumentation zusammengefügt: Sowohl bzgl. des Maidan, der Krim, Odessa, Flug MH17 als auch bei seinen Vor-Ort-Reportagen nach dem 17.07.2014 in Donbass konnte Mark Bartalmai ein gänzlich anderes Bild zeichnen, als wir aus den westlichen Mainstream-Nachrichten kennen.

Tatsächlich handelt es sich bei den sogenannten Separatisten, von Kiew oftmals auch als Terroristen bezeichnet, um die Zivilbevölkerung im Donbass. Aus deren Reihen bildete sich eine Bürgerwehr, welche die neue Regierung in Kiew nicht akzeptierte und die Armee unter Benutzung von Lügen gegen das eigene Volk in den Krieg schickte. Die Bürgerwehr hat sich mit Hilfe von sich freiwillig meldenden Russen gegen den aufkommenden Faschismus gestellt. Als die Armee nicht den erhofften Erfolg erringen konnte, wurde den Ostukrainern auch auf andere Art zugesetzt, indem ihnen z.B. keine Rente mehr bezahlt und ihre wirtschaftliche Basis mit Waffengewalt zerstört wurden. Hilfe kam dann nur aus Russland.

[Inhalt](#) ↑

- Ulrich Heyden: **Erhöhte Kriegsgefahr und Evakuierung im Donbass**

Ulrich Heyden berichtet am 19.02.2022: "Weil der Beschuss durch die ukrainische Armee in den letzten beiden Tagen massiv zugenommen hat und in der Volksrepublik Donezk drei ukrainische Diversionsgruppen entdeckt wurden, ordneten die Präsidenten der international nicht anerkannten Republiken" am 18.02. eine [zeitweise Evakuierung von Kindern, Frauen und älteren Menschen nach Russland](#) an. Der Präsident der Volksrepublik Lugansk rief wegen der Gefährdung alle

Menschen, "die nicht zur wehrfähigen Bevölkerung gehören oder in lebensnotwendige Einrichtungen im sozialen und zivilen Bereich tätig sind, auf, in kürzester Zeit in die Russische Föderation auszureisen". Im südrussischen Gebiet Rostow sollen in acht ländlichen Gebieten und einem Stadtgebiet insgesamt 700'000 Flüchtlinge aufgenommen werden. Für Heyden deutet die Entwicklung im Kriegsgebiet Donbass darauf hin, dass die Ukraine das normale Leben in den Volksrepubliken völlig unmöglich machen und Russland zu besonderen militärischen Maßnahmen zum Schutz der Volksrepubliken herausfordern will.

Auch german-foreign-policy.com berichtet, dass die [Kämpfe in der Ostukraine seit Ende letzter Woche dramatisch zugenommen](#) haben und dass daher mehr als eine Millionen Menschen vom Roten Kreuz mit Trinkwasser zu versorgen waren. Bis zum 21.02.2022 seien 40'000 Menschen in Auffanglagern in Russland in Sicherheit gebracht worden.

*Ulrich Heyden, Jg. 1954, studierte Volkswirtschaft und Mittlere und Neuere Geschichte; seit 1992 freier Moskau-Korrespondent für verschiedene Medien; hielt verschiedene Vorträge insbesondere zur Ukraine; Wurde wegen kritischer Berichterstattung aus der Ukraine ausgewiesen; erhielt verschiedene Auszeichnungen. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Wolfgang Effenberger: **Transatlantiker und Finanz-Militärisch-Industrieller Komplex am Ziel?**

Auf der zu Ende gehenden Münchener Sicherheitskonferenz stellte der scheidende Wolfgang Ischinger fest: "Ich habe den Eindruck, dass dieses Wochenende eine Botschaft der transatlantischen Einheit und Entschlossenheit aussendet." Der britische Premier Boris Johnson warnte auf der Konferenz vor einem Krieg in der Dimension des Zweiten Weltkriegs: Das könnte "wirklich der größte Krieg in Europa seit 1945 sein". Mit einem Blick zurück in die Geschichte der Kriegslügen erinnert Wolfgang Effenberger daran, wer von einem Krieg profitieren würde: "Einige wenige werden Reichtum und Macht vermehren und Millionen alles verlieren. [Haben wir vergessen, dass stabile Beziehungen zwischen Deutschland und Russland auch für Stabilität in Europa sorgen?](#) Otto von Bismarck hatte das verinnerlicht. Doch die heutigen Transatlantiker in der deutschen Regierung scheinen in erster Linie Handlanger der US-Finanzlobby zu sein und dabei die weitgehende Zerstörung Europas in Kauf zu nehmen."

*Wolfgang Effenberger; Jg. 1946, wurde mit 18 Jahren Zeitsoldat, studierte Bauingenieurwesen. Er erhielt als junger Offizier Einblick in das von den USA vorbereitete "atomare Gefechtsfeld" in Europa. Nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr studierte er Politikwissenschaft sowie Höheres Lehramt (Bauwesen/Mathematik). Heute freier Buchautor. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑

- Sebastian Müller: **Die Falken der Geopolitik**

Zur Erinnerung: George Friedman gründete 1996 die Denkfabrik Stratfor. Als deren Direktor war er 2015 Gast auf dem 'Chicago Council on Global Affairs' und beantwortete im Nachgang an einen Vortrag verblüffend offen die Fragen des Publikums. Dabei bestätigt er, dass es in Anlehnung an das Römische Reich die [zentrale Strategie der US-Geopolitik sei, konkurrierende Mächte gegeneinander aufzuhetzen und in den Krieg zu treiben](#). So sei es zwischen dem Irak und dem Iran gewesen, und so solle es auch mit Deutschland und Russland geschehen. Um dies zu erreichen, sollen "die USA einen sogenannten 'Cordon Sanitaire' – also einen Sicherheitsgürtel rund um Russland zu errichten" planen. Zu diesem Zweck sei auch beabsichtigt, Schnelleingreiftruppen unter Führung des Kommandeurs der US-Heerestruppen in Europa, Generals Ben Hodges, nach Rumänien, Bulgarien, Polen und in die baltischen Gebiete zu senden.

Das sogenannte "Intermarum", das Gebiet zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee, sei dabei für die USA die bevorzugte Lösung. Denn das wäre die Grundlage, um in den "verschiedensten Regionen und Ländern der Welt intervenieren" zu können.

Sein Vortrag vom 4. Februar 2015 auf dem "Chicago Council of Global Affairs" zum Thema: "[Europe: Destined for Conflict?](#)" in englisch dauert 1h12 (Video). – Siehe auch in unserem [Bürgerbrief vom Februar 2017](#) (Red.).

In seinem Werk "[Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft](#)", das erstmals im Jahr 1997 erschienen ist, führt der mittlerweile verstorbene US-Geopolitiker Zbigniew Kazimierz Brzeziński über die Ukraine aus: "Die Ukraine, ein neuer und wichtiger Raum auf dem eurasischen Schachbrett, ist ein geopolitischer Dreh- und Angelpunkt, weil ihre bloße Existenz als unabhängiger Staat zur Umwandlung Russlands beiträgt. Ohne die Ukraine ist Russland kein eurasisches Reich mehr." (Red.)

[Sebastian Müller](#) studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik in Darmstadt. Als Autor befasst er sich insbesondere mit den Wechselwirkungen von Ökonomie und Gesellschaft sowie Wirtschaftsgeschichte. Er rief die Website "le Bohémien" im Januar 2009 ins Leben und ist seit 2016 Redakteur bei MAKROSKOP. Im gleichen Jahr ist sein Buch "Der Anbruch des Neoliberalismus" erschienen. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

#### • GFP: Lieber Erdbeben als russisches Gas

Der Machtkampf des Westens gegen Russland führt zu langfristig höheren Erdgaspreisen in Deutschland und zu einer tendenziell unsicheren Versorgung. Das ergibt sich aus [Plänen der Bundesregierung, künftig stärker auf die Einfuhr von Flüssiggas zu setzen](#). Flüssiggas ist teurer als Pipelinegas, zudem ist es unter aktuellen Bedingungen unzuverlässig. Flüssiggastanker können jederzeit zu einem anderen Ziel gesteuert werden, wenn sich dort höhere Preise erzielen lassen. Es kommt hinzu, dass Flüssiggas "fast so klimaschädlich wie Steinkohle" ist, wie ein Experte des Umweltbundesamts erklärt.

Die Pipeline 'Nord Stream 2' bleibt weiterhin außer Betrieb, obwohl sie, wie Branchenvertreter bestätigen, dem aktuellen Mangel in der BRD abhelfen könnte. Dieser nimmt gravierende Ausmaße an: Gas ist teurer denn je; die Gasspeicher in Deutschland sind so leer wie noch nie zu dieser Jahreszeit. Bei einer lediglich einwöchigen Kältewelle würde die Versorgung kollabieren. Die Bundesregierung besteht auf Gasimporten aus Groningen – und verhindert die wegen Erdbebengefahr geplante Stilllegung des dortigen Gasfeldes.

[German-Foreign-Policy](#) (GFP), eine Gruppe unabhängiger Publizisten und Wissenschaftler, beobachten kontinuierlich das Wiedererstarken deutscher Großmachtbestrebungen auf wirtschaftlichem, politischem und militärischem Gebiet. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

#### • Eberhard Hamer: Die Sanktionen richten sich auch gegen Deutschland

Für Eberhard Hamer richten sich die von den USA initiierten Sanktionen auch gegen Deutschland, denn noch immer gelte [das NATO-Konzept: "To keep the Americans in, the Russians out and the Germans down!"](#).

Das Abklemmen russischen Erdgases mache das US-Frackingöl und -gas überhaupt erst konkurrenzfähig, die steigenden Energiepreise beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft massiv. "Eine Politik, die dies nicht nur zulässt, sondern geradezu freudig will, ist keine Politik in deutschem Interesse, schadet uns mehr als sie nützt." Auch der Ausschluss Russlands aus dem Weltabrechnungssystem SWIFT werde Deutschland stärker schädigen als die

USA, weil die BRD größere Wirtschaftsbeziehungen zu Russland habe. Russland aus SWIFT zu vertreiben, werde dazu führen, dass Russland und China über ihr eigenes System abrechnen und der Dollar seine Monopolstellung verliere. Auch das Beschlagnahmen von russischem Vermögen werde die USA auf Dauer schädigen, da das Handelsdefizit der USA auf Finanzzuflüsse angewiesen sei, die nun zu Teilen unterbleiben werden.

Daher werden die Maßnahmen zwar die USA gegenüber den Europäern stärken, aber insgesamt schwächen. "Die beiden Weltkriege sollten uns Deutsche gelehrt haben, dass Frieden und Wohlstand bei uns nur sicher sind, wenn wir keine Feinde haben und uns vor allem keine Feinde mutwillig machen. Deutschlands Zentrallage in Europa gebietet Ausgleich und Offenheit nach allen Seiten."

*Prof. Eberhard Hamer, Jg. 1932, studierte Volkswirtschaft, Recht und Theologie; Rechtsanwalt, Unternehmer, bis 1995 Professor für Wirtschafts- und Finanzpolitik in Bielefeld; Gründer und Präsident des 'Mittelstandsinstituts Niedersachsen' in Hannover und der 'Deutschen Mittelstandsstiftung'; Begründer der neuen 'Mittelstandsökonomie der personalen Wirtschaft und der Inhaberbetriebe'. (Red.)*

[Inhalt](#) ↑